

Gutachten

Internes Prüfverfahren im Rahmen der Systemakkreditierung Studienprogramm: Master „Staatswissenschaften - Public Economics, Law and Politics“ (M.A.)

Datum des Gutachtens: 18.06.2018

Die Leuphana Universität Lüneburg hat das Verfahren zur **Systemakkreditierung** erfolgreich durchlaufen. Der Akkreditierungsrat bestätigt damit, dass die Leuphana selbstständig in der Lage ist, die Qualität ihrer Studienprogramme zu sichern und weiterzuentwickeln. Mit der Verleihung des Qualitätssiegels auf der Grundlage des Gutachtens zum sog. **Internen Prüfverfahren** bestätigt die Leuphana, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expert*innen (Programmbeirat) überprüft wurde. Das Interne Prüfverfahren wird von der Stabsstelle Qualitätsentwicklung (Team Q) durchgeführt. Es ersetzt i.d.R. die externen Programmakkreditierungen der Studienprogramme und ist festgeschrieben in der „QE-Richtlinie“ ([Richtlinie des Präsidiums zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre](#)).

A) Ablauf des Internen Prüfverfahrens

Kick-off Treffen

Während des **Kick-off Treffens** besprechen Studienprogrammbeauftragte, Vertreterinnen und Vertreter der School, des Dekanats und des Team Q den Ablauf und die Verantwortlichkeiten im Prozess und terminieren wichtige Meilensteine in einer schriftlichen Vereinbarung.

Dokumentation

Der sog. **Programmordner** dokumentiert alle wesentlichen Informationen zum Studienprogramm. Als Grundlage für den folgenden Bewertungsprozess beschreiben die Programmverantwortlichen insbesondere das Profil, die Lernergebnisse, das Curriculum und die eingesetzten Ressourcen. Der Programmordner wird dem Programmbeirat zur Verfügung gestellt.

Bewertung

Für alle Studienprogramme, Teilstudienprogramme und übergreifende Studienprogrammelemente richtet die Leuphana Universität Lüneburg unabhängige **Programmbeiräte** ein. Basierend auf der Darstellung im Programmordner und auf Gesprächen im Rahmen einer Sitzung bewertet der Programmbeirat das Studienprogramm und gibt eine schriftliche Stellungnahme ab. Die im Rahmen des Internen Prüfverfahrens durch den Programmbeirat zu verfassende Stellungnahme bezieht sich auf folgende Themen, die sich aus den fachlich-inhaltlichen Kriterien für Studiengänge der Nds. StudAkkVO¹ (§§ 11 bis 16) herleiten: Qualifikationsziele und Lernergebnisse, Anschlussfähigkeit und Berufsorientierung, Aufbau des Curriculums und Modulinhalt, Ressourcen (Stellen, Denominationen, Räume und Ausstattungen) sowie Weiterentwicklung des Studienprogramms. In einem **Prüfgutachten** kombiniert Team Q diese Bewertung des Programmbeirats zu den fachlich-inhaltlichen Akkreditierungskriterien mit der Bewertung der formalen Akkreditierungskriterien gemäß der Nds. StudAkkVO¹ (§§ 3 bis 10) und fasst die Ergebnisse in einer tabellarischen Übersicht als Vorlage für die Entwicklungsvereinbarung zusammen.

[Stabsstelle Qualitätsentwicklung | Team Q](#)

Dokumentenname	Version	Stand	Ansprechpartner/in
Gutachten Master Staatswissenschaften - Public Economics, Law and Politics	V01	18.06.2018	Dr. Miriam Garve



Entwicklungsvereinbarung

Ausgehend von der Vorlage formulieren die Programmverantwortlichen konkrete Maßnahmen, durch welche die Anpassungsvorschläge der Expert*innen umgesetzt werden können. In einem universitätsinternen **Entwicklungsgespräch** werden diese Vorschläge geprüft und ggf. modifiziert. Vergleichbar mit einer „internen Akkreditierungskommission“ erfolgt hier die Festlegung, welche der Monita und Empfehlungen bis wann und durch wen behoben, bzw. umgesetzt werden. Die Ergebnisse werden in einer Entwicklungsvereinbarung schriftlich festgehalten und im Konsens von allen stimmberechtigten Mitgliedern bestätigt. Ist eine Einigung nicht möglich, greifen festgelegte Eskalationsstufen.

Vergabe des Leuphana Qualitätssiegels und Monitoring

Ist die Entwicklungsvereinbarung von allen stimmberechtigten Mitgliedern des Entwicklungsgesprächs unterzeichnet, vergibt das Präsidium das **Leuphana Qualitätssiegel** Studium und Lehre. Das **Monitoring** der Maßnahmenumsetzung übernimmt das Team Q, die abschließende Beschlussfassung erfolgt durch das Präsidium.

¹Niedersächsische Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung (Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung — Nds. StudAkkVO) vom 30. Juli 2019, Nds. GVBl. Nr. 13/2019, ausgegeben am 09.08.2019.

B) Ergebnis des Internen Prüfverfahrens zum Master „Staatswissenschaften - Public Economics, Law and Politics (M.A.)

Profil des Studienprogramms	<p>Das Studium der Staatswissenschaften an der Leuphana Graduate School vereint Disziplinen, die sich seit jeher mit dem Verhältnis von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft befassen. Fragestellungen, Probleme und Lösungsansätze, die sich in diesem komplexen Beziehungsgeflecht ergeben, werden aus den Perspektiven der Politikwissenschaft, der Volkswirtschaftslehre und der Rechtswissenschaft analysiert und bearbeitet. Im Mittelpunkt stehen dabei Ursachen, Rahmenbedingungen sowie gesellschaftliche und wirtschaftliche Wirkungen und Folgen staatlichen Handelns. Ziel ist eine disziplinär fundierte und zugleich interdisziplinär umfassende Betrachtung des Zusammenspiels von Politik, Recht und Wirtschaft.</p> <p>Informationen zum Studienprogramm finden Sie hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leuphana Internet • Hochschulkompass • Datenbank des Akkreditierungsrates 										
	<p>Einbettung in die Leuphana Universität Lüneburg:</p> <p>Fakultät: Wirtschaftswissenschaften School: Graduate School</p>										
Grund der Qualitätsprüfung	Reakkreditierung des Master Staatswissenschaften - Public Economics, Law and Politics (M.A.)										
Zeitlicher Ablauf des Verfahrens	<table border="0"> <tr> <td>Termin des Kick-off Treffens</td> <td>07.10.2016</td> </tr> <tr> <td>Programmordner (Selbstdokumentation)</td> <td>06.11.2017</td> </tr> <tr> <td>Termin der Sitzung des Programmbeirates</td> <td>17.11.2017</td> </tr> <tr> <td>Termin des Entwicklungsgesprächs</td> <td>17.04.2018</td> </tr> <tr> <td>Vergabe des Qualitätssiegels</td> <td>18.06.2018</td> </tr> </table>	Termin des Kick-off Treffens	07.10.2016	Programmordner (Selbstdokumentation)	06.11.2017	Termin der Sitzung des Programmbeirates	17.11.2017	Termin des Entwicklungsgesprächs	17.04.2018	Vergabe des Qualitätssiegels	18.06.2018
Termin des Kick-off Treffens	07.10.2016										
Programmordner (Selbstdokumentation)	06.11.2017										
Termin der Sitzung des Programmbeirates	17.11.2017										
Termin des Entwicklungsgesprächs	17.04.2018										
Vergabe des Qualitätssiegels	18.06.2018										
Zusammensetzung der Gutachtergruppe	Wissenschaft und Forschung:										



(Programmbeirat)	<ul style="list-style-type: none">• Prof. Dr. Hubert Heinelt, Institut für Politikwissenschaft, Universität Darmstadt• Prof. Dr. Markus Kotzur, Lehrstuhl für Europa- und Völkerrecht, Universität Hamburg• Prof. Dr. Heike Wetzel, Institut für Volkswirtschaftslehre, Universität Kassel Arbeitsmarkt: <ul style="list-style-type: none">• Nils-Peter Schepp, Senior Analyst, Monopolkommission, Bonn Studentische*r Vertreter*in: <ul style="list-style-type: none">• Alexandra Chantal Mirek, Studentin des Master Staatswissenschaften, Graduate School an der Leuphana Universität Lüneburg• Jan Mitschulat, Student des Master Staatswissenschaften, Graduate School an der Leuphana Universität Lüneburg
Grundlage der Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• Programmordner inkl. Anhänge• Vor-Ort Gespräche des Programmbeirats mit folgenden Personen/Gruppen: Studierendenvertreter/innen sowie eines Alumnus
Ergebnis der Prüfung	<p>Bei der Bewertung des Studienprogramms hebt der Programmbeirat als besondere Stärke die Pluridisziplinarität des Studienprogramms hervor. Der Programmbeirat empfiehlt, auch zukünftig die drei Säulen „Rechtswissenschaften“, „Volkswirtschaftslehre“ und „Politikwissenschaften“ gleichermaßen im Curriculum zu verankern und Module mit gemeinsamen Forschungsobjekten zu ermöglichen. Die Qualifikationsziele und Lernergebnisse des Studienprogramms entsprechen nach Ansicht des Programmbeirats in den drei Fachdisziplinen den fachwissenschaftlichen Standards. Im Hinblick auf den hohen interdisziplinären Anspruch des Programms spricht sich der Programmbeirat für eine weitere Profilschärfung aus.</p> <p>Weiterhin weist der Programmbeirat darauf hin, dass in dem Studienprogramm die Heterogenität der Vorkenntnisse der Studierenden eine besondere Herausforderung darstellt und dieses einer intensiven Berücksichtigung bedarf. Das Studienprogramm vereint Studierende verschiedener Fachdisziplinen. Ihnen sollte ermöglicht werden, mit ihrem jeweiligen Wissensstand das Studium beginnen zu können. Der Inhalt und der Aufbau des Curriculums ist nach Einschätzung des Programmbeirats geeignet, um die Ziele und Lernergebnisse zu erreichen und einen qualifizierten Berufseinstieg zu ermöglichen. Prinzipiell plädiert der Programmbeirat dafür den Studierenden anzuraten, ihre Masterarbeit möglichst praxisorientiert zu schreiben, sofern sie nicht in der Wissenschaft bleiben möchten. Zur Vorbereitung auf den Berufseinstieg empfiehlt der Programmbeirat die Einführung eines Wahlpflichtpraktikums zu prüfen.</p> <p>Hinsichtlich der vorhandenen Ressourcen weist der Programmbeirat auf die geplanten Neubesetzungen in Teildisziplinen des Studienprogramms hin. Hierbei sollte auf eine adäquate Mitarbeiterausstattung sowie die personelle Sicherstellung der drei beteiligten Fachdisziplinen geachtet werden.</p> <p>Diskutiert wurde von den Programmbeiratsmitgliedern auch ein Reformvorschlag zum Studienprogramm. Neben der Beibehaltung der drei Fachdisziplinen erachtete der Programmbeirat das Angebot von Modulen mit gemeinsamen Forschungsobjekten sowie eine Steigerung der Attraktivität für internationale Studierende (ggf. als vollständig englischsprachiges Studienprogramm) für wichtig.</p>
Maßnahmen zur Weiterentwicklung	<p>Ausgehend von den o.g. Einschätzungen des Programmbeirats wurden im Rahmen des universitätsinternen Entwicklungsgespräches u.a. folgende Maßnahmen beschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Maßnahmen zur Verbesserung der Eingangsqualifikationen sowie zur intensiveren



	<p>Berücksichtigung der Heterogenität der Studierenden. Je nach Ergebnis einer rechtlichen Prüfung wird die Studieneingangsphase (bspw. Brückenkurse) entsprechend angepasst.</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Implementierung eines Wahlpflichtpraktikums wird geprüft und ggf. im Rahmen des Komplementärstudiums umgesetzt.- Die Programmverantwortlichen und Lehrenden stimmen sich inhaltlich zu Masterforen und Masterarbeiten zur Verbesserung der inhaltlichen Schwerpunktsetzung ab. <p>Weiterhin stimmen die Teilnehmer/innen des Entwicklungsgesprächs darin überein, dass die Reform des Studienprogramms mittelfristig gemeinsam mit den neuberufenen Professorinnen und Professoren abgestimmt und durchgeführt werden soll.</p>
Entscheidung über die Verleihung des Qualitätssiegels der Leuphana	<p>Das Präsidium verleiht mit Wirkung vom 18.06.2018 dem Master Staatswissenschaften – Public Economics, Law and Politics (M.A.) das Qualitätssiegel Studium und Lehre für Studienprogramme der Leuphana Universität Lüneburg. Es bestätigt damit, dass dieses Studienprogramm den aktuell gültigen Standards einer Programmakkreditierung entspricht und dies in einem Verfahren unter Einbezug externer Expertinnen und Experten überprüft wurde. Voraussetzung für den angegebenen Gültigkeitszeitraum des Qualitätssiegels ist die fristgerechte Umsetzung der in der Entwicklungsvereinbarung festgeschriebenen Maßnahmen. Das Monitoring der Maßnahmen erfolgt durch das Leuphana Qualitätsmanagement.</p>
Gültigkeit des Qualitätssiegels	<p>8 Jahre – Laufzeit vom 01.10.2018 - 30.09.2026</p>